

## Abendmahlserinnerung

Auch wenn wir das Abendmahl in diesen Tagen nicht miteinander teilen können, so erinnern wir uns doch und danken – wo immer wir jetzt sind – dem lebendigen Gott:

Für Brot und Wein,  
beides Geschenke des Feuers:  
In der Glut des Ofens wird das Brot.  
In der Glut der Sonne reift der Wein.

Brot und Wein:  
Zeichen der Liebe Christi,  
die für uns durchs Feuer geht.  
Denn ...

In jener Nacht, da Jesus verraten wurde,  
nahm er das Brot, dankte und brach es,  
gab es seinen Jüngerinnen und Jüngern und sprach:

Nehmt und esst, das ist mein Leib,  
der für euch gegeben wird,  
das tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch, dankte, gab ihn seinen Jüngerinnen und Jüngern und sprach:

Trinkt alle daraus.  
Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut,  
das für euch vergossen wird  
zur Vergebung der Sünden.  
Das tut, so oft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.

Darum, so oft wir von diesem Brot essen  
und von diesem Kelch trinken,  
verkünden wir den Tod des Herrn,  
bis er kommt. *(Nach 1 Kor 11)*

Du, Gott, verschenkst dich und deine Gegenwart.  
Und wir feiern in diesem Moment und darüber hinaus  
das Leben, das du uns austeilst in Fülle.

Und wir warten auf dich  
und suchen dich  
mit unserem ganzen Dasein.  
*Amen.*